

Wien, 17. Mai 1872.



Ex. Hofwoblybrenner!

Es hat mich unendlich leid, daß
 wir Dienstag abend auf einem
 kleinen Kitzbühel in Böslau waren,
 als Sie per gütige Briefe mich
 selbst die "Discuren" überbrachten,
 und daß mich dadurch das Ansehen
 meining, ohne fernwärtigen Besuch
 zu verweigern. Von 10 ist abend
 3-5 Uhr die Zeit, in welcher ich
 gewöhnlich zu treffen bin und so
 hätte mich auch sehr gefreut, wenn
 Sie sich hätten kommen zu lassen, da
 ich so gefreut, und das Sie mich
 gewöhnlich unbekannterweise so wohl-
 wollen und freundlich begrüßt hat.

Ich weiß nun nicht, ob ich Sie bitten
 kann, ein zweitesmal zu verfahren,
 was zu meinem Leidwesen das nächste

wird sich nicht eignen, wenn Sie schon
die Willkür nicht nach dem Aufsatze
Abonire, die jedem einsehrer Mauerthub
nachfolgt, sind überaus zufrieden.

Bestenfalls das intercessionale, reiz-
haltigen Lauf aus dem Grunde
mühsam, so darf ich wohl auf Sie
bitten, dass Comite, inspectione dem
Obermann, Person Hoford. Falke
minimale bescheidenen Dank dafür
ausgesprochen. Mit größtem
Interesse werden ich im Laufe
des Kommens meine thierische Lei-
tung für die häufigen Zubereitung
empfehlen, so bald ich möglich werden
über das Angebotsbuch besitzen. In
diesem Augenblicke ist dies nicht der
Fall, weil meine thierische Gedichte
oben jetzt im Drucke nachhaken
sind, und ich von einem größeren



magistralen Geistes wahrheit.

Wit größtem Jubelstimm
haben ich Ihr müßiges "Glaubens-
Lernbrieff" erhalten, und möchte Ihnen
nicht die kleinste Bedenken, besonders für
nimm die Spannung was man durch sagen:
"Dass Sie es mit dem neuen Christen-
thum halten." Wäre ich nicht die
sind, die Sie in der Welt sind Sie be-
kommen! Dann wäre es nichtigen
Kontinua gehen, um die Abweisung
des Dinges zu beibringen, da würde
Leugnung und sittliche Kraft un-
genügen, um eine tiefgreifende Refor-
mation anzubringen, und dass es wird
bedeutende Wunden mit unbedingter
Gleichgültigkeit und Verneinung dem
müßigen Ansehen des Aberglaubens
zugesen, und dass die Gefühlskraft
zwischen dem unglücklichsten Atheis-
mus, dem Geringfügigkeit und

Gratulni, und das ultramontane
Erfolgsglück für und für bewahrt!

Mein Lieder, in diesem
neuen Gipsmüllergewerbe zu finden,
ist immer noch sehr groß, und zu bewahren
ist für den Gipsmüller als sehr.

Verantwortlich

Marie v. Najmájek